

FinanceScout24 – Umfrage zur Schufa: Schufa – Freund oder Feind?

Unter den Deutschen herrschen große Unkenntnis und Misstrauen gegenüber der Schufa. Nur jeder Dritte kennt seinen eigenen Schufa-Eintrag, dabei beherrschen Bonitätsprüfungen das alltägliche Leben. Mehr als 90 Prozent aller Einträge sind positiv und können damit auch Vorteile bringen, wenn man eine Schufa-Auskunft vorlegen muss.

Ratenkredite, Leasingverträge oder Kreditkartenkonten – auf Pump zu finanzieren ist heute Gang und Gäbe. Was die wenigsten wissen: Fast immer ist die Schufa in die Kreditentscheidung involviert. Immerhin hat die Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherheit, wie die Schufa offiziell heißt, Daten von mehr als 66 Millionen Deutschen gespeichert. Doch die meisten von ihnen müssen von der Schufa nichts befürchten. Dennoch hält sich hartnäckiges Misstrauen gegenüber der Schufa, wie eine repräsentative Umfrage von FinanceScout24 zeigt.

Von den 1.030 Befragten ist rund ein Drittel (31 Prozent) der Meinung, dass die Schufa Kreditanträge ablehnen kann – was sie natürlich nicht kann. Und rund ein Viertel (26 Prozent) glaubt fälschlicherweise, dass die Auskunft auch das persönliche Einkommen und die Vermögensverhältnisse kennt. Misstrauen und Unkenntnis unter der Bevölkerung halten sich dabei die Waage, denn jeder Vierte weiß nicht, dass die Schufa Informationen über Schuldner sammelt und kreditrelevante Informationen an Unternehmen und Banken liefert.

Warum man seine Schufa-Einträge kennen sollte

Dieses Misstrauen gegenüber der Schufa ist durchaus verständlich, wenn man bedenkt, wie wichtig eine positive Schufa-Auskunft für das tägliche Leben sein kann. Mehr als die Hälfte der Befragten (52 Prozent) war schon einmal von der Schufa abhängig und musste sich eine Bonitätsprüfung von der Schufa einholen. Selbst bei Abschluss eines normalen Handy-Vertrags verlangen die Provider oftmals eine Bonitätsprüfung. 30 Prozent der von FinanceScout24 Befragten gaben an, dass sie dafür eine Schufa-Auskunft vorlegen mussten. Ähnlich bei Mietverträgen: Mehr als ein Drittel der Deutschen (35 Prozent) mussten ihren potenziellen Vermietern eine Schufa-Bonitätsprüfung vorlegen. Um von der Bank einen Kredit zu erhalten, war in 58 Prozent der Fälle eine Schufa-Auskunft nötig. Von Immobilieneigentümern verlangten die Banken dabei öfter eine Schufa-Auskunft (73 Prozent) als von Menschen, die zur Miete wohnen (52 Prozent).

[Welcher der folgenden Aussagen über die Schufa stimmen Sie persönlich zu?](#)

Obwohl die Auskünfte der Schufa in vielen Fällen des alltäglichen Geschäftslebens vorgelegt werden müssen, kennen nur 30 Prozent der Befragten ihren persönlichen Eintrag und den sogenannten Scoringwert. Der Rest hat keine Ahnung – das gilt sogar für diejenigen, die bereits einmal eine Schufa-Auskunft vorlegen mussten. Man sollte jedoch seinen Schufa-Eintrag kennen, um etwaige Fehler auszuschließen oder negative Einträge gegebenenfalls löschen zu lassen.

Schufa-Daten bringen Vorteile

„Bei so viel Ahnungslosigkeit ist es nicht verwunderlich, dass die meisten Menschen der Schufa gegenüber skeptisch sind. Doch das zu Unrecht, denn mehr als 90 Prozent der gespeicherten Daten sind positiv – was die Schufa auch so weitergibt“, weiß Prof. Dr. Steffen Sebastian, Inhaber des Lehrstuhls für Immobilienfinanzierung (Real Estate Finance) an der IRE|BS International Real Estate Business School und Direktor am Center of Finance der Universität Regensburg. Zudem hätten positive Schufa-Einträge auch etwas Gutes, so Professor Sebastian weiter: „Je besser etwa ein Kreditnehmer bei der Schufa bewertet wird, desto günstigere Zinskonditionen sind bei der

Kreditvergabe möglich.“ Eine Auskunft über den eigenen Eintrag ist übrigens denkbar einfach online möglich. Diese Selbstauskunft wird auch nicht als Eintrag gespeichert.

Für die aktuelle Umfrage befragte das Marktforschungsinstitut Innofact AG vom 5. bis 8. Juni 2015 im Auftrag von FinanceScout24 1.030 Personen, bevölkerungsrepräsentativ hinsichtlich Alter (18 bis 65 Jahre) und Geschlecht quotiert. Mehrfachantworten waren möglich.

Die gesamten Ergebnisse der repräsentativen Umfrage von FinanceScout24 zur Schufa finden Sie unter www.financescout24.de/wissen/studien/umfrage-schufa-freund-oder-feind

Pressekontakt:

Johannes Scherer

Fon: +49 (0)89 693513 18

E-Mail: johannes.scherer@aragonmedia.de

Ralf Tanzer

Fon: +49 (0)89 693513 12

E-Mail: ralf.tanzer@aragonmedia.de

Unternehmen:

ARAGON Media

Rosenheimer Straße 139

81671 München

Für weitere Fragen zur FinanceScout24 bzw. Scout24 Services GmbH wenden Sie sich bitte an:

Liana Heinrich

Senior Manager Online Marketing

liana.heinrich@financescout24.de

Fon: +49 (0)89 444 56-2231

Jan-Philipp Buck

Manager Online Marketing

jan-philipp.buck@financescout24.de

Fon: +49 (0)89 444 56-2350

Scout24 Services GmbH

Dingolfinger Str. 1-15

81673 München

Über FinanceScout24

FinanceScout24 ist eines der führenden Finanz- und Vergleichsportale Deutschlands. Die Plattform ermöglicht Verbrauchern, ihre Finanzen einfach, effizient und stressfrei zu organisieren. FinanceScout24 bietet seinen Nutzern umfassende Informationen und Services rund um das Thema persönliche Finanzplanung. Dazu gehören unabhängige Angebotsvergleiche für Versicherungen, Kredite und Bankprodukte, relevante Ratgeber sowie smarte Tools für die eigenständige Geldanlage. Deutschlandweit erreicht FinanceScout24 eine gestützte Markenbekanntheit von 75% innerhalb der relevanten Zielgruppe.

FinanceScout24 wird betrieben von der Scout24 Services GmbH und gehört zur Scout24-Gruppe, die außerdem führende digitale Marktplätze im Immobilien- und Automobilbereich in Deutschland und anderen ausgewählten europäischen Ländern betreibt.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.financescout24.de>

logo